

Nam maxeme totum imperium a Saracines graveter fuit adtritum; etiam et in postremum imperatur Constans constrictus adque compulsis effectus est Saracinorum tributarius, ut vel Constantinopoles cum paucis provincias et insolis suae ditione reservaretur.

Trebus annis circeter — et fertur adhuc amplius — per unumquemque diem mille solidus auri aeraries Saracinorum Constans emplebat. Tandem resumptis viribus Constans imperium aliquantis per recoperans, tributa Saracines emplendum refutat.

Man sieht, im Grossen und Ganzen stimmt die Erzählung Fredegar's mit den Byzantinern und Elmacinus überein. Einige Ungenauigkeiten wird man dem fränkischen Historiker gern verzeihen, wenn er beispielsweise auf Constantin, dessen Regierungsantritt mit 'Eo anno' fälschlich in das J. 639 gesetzt wird, sogleich Constans folgen lässt, der erst nach seinem Oheim Heracleonas regierte, und die Eroberung von Jerusalem und Aegypten mit Alexandrien unter eben jenen Constans setzt. Dagegen ist die Verwüstung Afrikas und der Tod des Tyrannen Gregorius richtig hier eingereiht; den letzteren bestätigt ausser Fredegar nur noch Elmacinus, der den Gregor mit Recht 'König' nennt, da er sich ein Jahr vor seinem Tode vom byzantinischen Reiche losgesagt hatte¹⁾. Nach der Besitznahme Afrika's durch die Saracenen im J. 647, die nur kurze

τοὺς σὺν αὐτῷ κτείνουσι· καὶ στοιχήσαντες φόρους μετὰ τῶν Ἀφρων ὑπέστρεψαν. Elmacinus p. 32: 'Anno 27 (= 647 p. Chr.) expugnavit Africam Abdalla, f. Saidi, gubernator Aegypti, occisoque eius rege, opum eius factus est dominus'.

Theoph. a. 646 (654): Τούτῳ τῷ ἔτει ἐπεστράτευσεν ὁ Μανίας. . . . Ὁ δὲ βασιλεὺς οὕτω τροπωσάμενος σώζεται, καὶ καταλιπὼν πάντας ἀπέπλευσεν ἐν Κωνσταντινουπόλει.

Theoph. a. 650 (658): Τούτῳ τῷ ἔτει ἐστοιχήθη μεταξύ Ῥωμαίων καὶ Ἀράβων τοῦ Μανίου προσβέυσαντος διὰ τὴν ἀνταρσίαν, ἵνα τελῶσιν Ῥωμαίοις οἱ Ἀραβες καθ' ἡμέραν νομίσματα χίλια καὶ ἵππον καὶ δοῦλον.

1) Theophanes a. 646: Τούτῳ τῷ ἔτει ἐστασίασεν Γρηγόριος ὁ πατριῆκος Ἀφρικῆς σὺν τοῖς Ἀφροῖς. In Übereinstimmung mit dieser Stelle heisst er bei Fredegar 'patricius'; Theophanes nennt ihn später τυραννος. Brosien p. 11 denkt an den Gregor, Sohn des Theodorus, der nach Theophanes im J. 650 als Geisel nach Damascus geschickt wurde. Dann hätte der im Jahre 647 getödtete Patricius von den Todten wieder auf-
erstehen müssen.